

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

(mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr. Telephonanruf Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim,
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,
1 Mark 20 Pf. durch den Hermiträger,
1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 201.

Sonntag den 28. August.

1898.

Für den Monat September werden noch Abonnements auf den „Merseburger Correspondent“, zum Preise von 40 Pfg. resp. 42 Pfg. von allen Postanstalten, Postboten, sowie in der Expedition entgegengenommen.

Inserate finden bei der großen Auflage des Blattes die zweckentsprechendste Verbreitung.

Der Fischzoll.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit — man vermag nicht recht einzusehen warum? — hat der kürzlich in Schwerin während des deutschen Fischereitages vernehmlich gewesene „Deutsche Fischereitrag“ sich über die Einführung eines Fischzolltes unterhalten. Ueber das Resultat wird einweilen nur bekannt, daß die Angelegenheit sich „noch nicht spruchreif“ erklärt und auf Antrag des Fürstlichen Jagdfeldt beschlossen wurde, mit Hilfe der Fischereivereine eine Enquête über die Production an Süßwasserfischen in Deutschland sowie über das etwaige Maß der Steigerungsfähigkeit dieser Production zu veranstalten. Auch sollen durch Vermittelung der Eisenbahnverwaltungen Feststellungen über den Import von Süßwasserfischen vorgenommen werden. Der Umstand nicht nur, daß die Frage für noch nicht spruchreif befunden wurde, sondern namentlich auch der, daß man es vorzog hinter verschlossenen Thüren darüber zu debattieren, berechtigen wohl zu der Annahme, daß sich innerhalb des „Fischereitages“ selbst gegen die Fischzoll Idee ein Widerstand zeigte, den die Behürorden des Fischzolltes nicht gegen ohne Noth öffentlich zum Ausdruck kommen lassen wollten. Es erscheint das gewissermaßen als eine, gleichviel ob unbewußte oder bewußte, Consequenz an die öffentliche Meinung in Deutschland, die jedenfalls von einem Fischzoll nichts wissen will, weder von einem Zoll auf Seefische noch von einem Zoll auf Süßwasserfische. Die heutige Zeit mit ihren hohen Fleischpreisen im Gefolge der Viehherrn und Fleischhändler, die auch wohl die allernützlichsten, wenn beim deutschen Publikum Zustimmung zu Fischzollenerträgen Bekürdungen voraussetzen zu können. Die Süßwasserfische stehen, wenigstens in ihren besseren Qualitäten, ohnehin andauernd so hoch im Preise, daß sie auf den Tisch der Wünderbemittelter nur dann und wann figurieren können, und daß es geradezu eine Verschwendung wäre, hier noch einer künstlichen Verteuerung das Wort zu reden. Und was den Bedarf Deutschlands an Seefischen anlangt, so steht doch wohl hinreichend fest, daß die deutsche Seefischerei noch nicht entfernt in der Lage ist, denselben zu decken. Vor gut Jahresfrist glaubte bekanntlich der Vorsitzende des deutschen Seefischereiverbands, Dr. Herwig, der Präsident der Mosterkammer in Hannover, in einer in den „Mittheilungen“ seines Vereins veröffentlichten Arbeit wenigstens eine Lockerhöhung auf Salzheringe rechtfertigen zu können, wenn er es auch ablehnte, für einen Zoll auf frische Heringe einzutreten. Aber auch diese rubizirte Heringe-Forderung erscheint in eigentümlichem Lichte und jedenfalls unvereinbar mit der Versicherung, welche ebenderselbe Herr in denselben Artikel ausbrach: „Der Seefischereiverband ist die Seefischerei kein Selbstzweck, er wolle sie nur wegen der Dienste pflegen, die sie dem Gemeinwohl leiste und unter diese Dienste habe er immer in erster Reihe die „Verbilligung eines so hervorragenden Nahrungsmittels, wie die Seefische seien“, gestellt. Ein Zoll oder eine Lockerhöhung ist jedenfalls eine wunderliche Art, ein hervorragendes Nahrungsmittel zu verbilligen! Wenn sich die Fischzollfreunde die Handelsammerberichte ansehen wollen, die sich mit der Fischzollfrage beschäftigen, so werden sie finden, daß durchweg gegen die Fischzollidee lebhaft protestirt

wird, und zwar nicht etwa nur von Handelskammern im Binnenlande, wie Jütta, sondern auch von einer ganzen Reihe nächstbetheiligter ercheinender Kammern, wie Remei, Elbing, Danzig und Ostpreußen. Die Antworten, die der Landwirtschaftsminister von zahlreichen Handelskammern theils in diesem, theils im vergangenen Jahre erhalten hat, werden ihn hoffentlich davon überzeugt haben, daß die Sache eigentlich keineswegs „noch nicht spruchreif“ ist, daß vielmehr vom Standpunkte des Gemeinwohls das Verlangen einzelner Interessenten nach Fischzollen a limine abgewiesen werden muß.

Politische Uebersicht.

Italien. Aus einem Rundschreiben des italienischen Ministers des Auswärtigen an die italienischen Vertreter im Ausland, das mit Bezug auf die gegen die italienische Regierung gerichtete letzte päpstliche Encyclika ergangen ist, sind besonders folgende Sätze von Interesse. „Gut wird es sein, wenn sowohl die Regierung, bei der Sie beurlaubt sind, wie die hervorragenden Persönlichkeiten, die an unseren Zuständen Antheil nehmen, erfahren, daß zwar in den schmerzlichen Augenblicken, eines sinnlosen Aufstandes sehr viele Verneine aufgelöst werden mußten, darunter auch zahlreiche katholische, daß aber die Präfecten ermächtigt worden sind, alsbald nach der Wiederherstellung der Ordnung und Ruhe die Neubildung aller der Politisch fernbleibenden Vereine zu gestatten, namentlich derjenigen mit wohlthätigen und Unterhaltungszwecken. Die italienische Regierung hat nicht nöthig, zu erklären, daß der heilige Stuhl weder der „nothwendigen Unabhängigkeit“ noch der „vollen Freiheit“ ermangelt. Die Regierungen aller Nationen sind davon unterrichtet und als Zeugen können ihre Vertreter in Rom dienen, die sich über die Verneinung des Papstes „geändert haben. Einen neuen Beweis für die volle und ganze Freiheit des Papstes liefert übrigens das Rundschreiben des Papstes selber. Der Papst verlangt mit vollem Rechte, daß die italienischen Katholiken „der Kirche und ihrem Oberhaupte ergeben“ seien; aber weit entfernt, sie auch zur Ergebenheit gegen ihren König und ihr Vaterland aufzufordern, erklärt er trotz den „schmerzlichen Vorfällen, die ihm im Inneren weße gethan haben“, daß die Katholiken „den gegenwärtigen Stand der Dinge über sich ergehen lassen“, aber „nicht im Stande sein werden, ihn anzuerkennen, zu stützen und zu fördern, ohne ihre heiligsten Pflichten zu verletzen“. Einen härteren Beweis für die unbefchränkte Freiheit des Papstes dürfte es nicht geben. Jedwede Auslegung ist überflüssig, denn Ein. Ezellenz wissen zu gut, daß keine andere gestützte Regierung dulden würde, daß die kirchlichen Oberen einen derartigen Druck ausüben, um den Staatsbürgern die Erfüllung ihrer Pflichten gegen das Staatsoberhaupt und das Vaterland zu verwehren.“

Frankreich. Oberst Biquart und der Advoat Lebouis werden vor das Pariser Justizpolizeigericht gestellt werden, weil sie im Juni 1897 die Ergebnisse der gegen Esterhazy beim Kriegsministerium eröffneten Untersuchung Anderen mitgetheilt hatten. Biquart wird als Hauptthäter, Lebouis als Mithilfschuldiger angeklagt werden. Gegen Esterhazy ist das Urtheil des militärischen Untersuchungsgerichts noch nicht gefällt. Der Gerichtshof trat am Freitag nochmals zusammen, um noch andere Zeugen zu verhören, vor allem Légnas, den Verteidiger Esterhazy's.

Belgien. Der König von Belgien hatte am Donnerstag mit dem chinesischen Gesandten nach Entgegennahme des Beglaubigungsschreibens eine einstufige Unterredung, worin angeblich die Verhandlungen über Abtretung eines chinesischen Küstenstriches an Belgien weit vorgebracht sein sollen.

Südamerika. Der neue Präsident von Argentinien, General Roca, hat auf einem

Banket in Buenos-Aires die Ueberzeugung ausgesprochen, daß die chilenisch-argentinische Grenzfrage eine friedliche Regelung finden werde, und zwar wahrscheinlich noch vor seinem am 12. October d. J. erfolgenden Amtsantritt. Er werde als Präsident eine sparsame Regierung führen, das Finanzwesen ordnen, den Landescredit consolidiren und das Vertrauen Europas wiederherstellen suchen. Die Vermehrung der Flotte und des Landheeres habe keinen aggressiven Zweck. — Die Konferenz der argentinisch-chilenischen Commission zur Berathung der Grenzfrage ist am Donnerstag in Valparaiso eröffnet worden.

Ägypten. Der Feldzug gegen den Mahdi wird von den Engländern mit Energie wieder aufgenommen. Kanonenboote und Kavallerie-Abtheilungen unternahmen am Dienstag eine Reconnoissance bis 40 Meilen von Damburra und fanden, daß die Vorposten der Darwische sich in südlicher Richtung zurückgezogen hatten. General Hunter rückte am Mittwoch den Fluß hinauf vor mit einer Abtheilung der ägyptischen-sudanesischen Division. Am 23. August ist der zweite Theil der Schützenbrigade und die 21er Ulanen aus dem Lager von Abbara abmarschirt; Generalmajor Rundle, Kommandeur Koppel und Prinz Christian Viktor von Schleswig-Holstein haben sich nach dem Hauptquartier des Sirbars Kitghener Pascha nach Schabla begeben. Dieses Hauptquartier befindet sich, wie der Berichterstatter des „Daily Chron.“ meldet, auf einer Wiese am linken Ufer des Nil, gerade gegenüber der Stelle, wo die Dampfer Lord Charles Beresfords während des zum Unfälle Gordon Paschas 1885 unternommenen Zuges scheiterten. Das Lager dehnt sich drei englische Meilen nach Norden aus, zwei englische Meilen weit liegen die Kanonenboote und die Kähne am Ufer des Nil. Nach einer Meldung des „Daily Teleg.“ aus Bahi Hamed begann Mittwoch der eigentliche Vorkampf auf Chartum. Er dürfte zwölf Tage beanspruchen, worauf ein Treffen stattfinden werde. Die Darwische, die Schabla besetzt hielten, zogen sich nach Kerret zurück, wo mutmaßlich der erste Zusammenstoß stattfinden dürfte. Nach den sonstigen Berichten ist an ein festes Zurückweichen des Ghallan nicht zu denken. Nach Meldungen aus Damburra unternahm ein tunesischer Gefangener auf Befehl Abdullahs Verjude mit Wänen unter dem Befehl. Dabei passirte ihm das Unglück, daß er einen der eigenen Dampfer des Ghallan in die Luft sprengte.

Congostaat. Während der Mahdismus im Norden vom Untergange bedroht ist, sucht er sich sichere Quartiere im südlichen Sudan und in der Äquatorialprovinz zu bereiten. Die einflussigen Behörden in Unyoro und Uganda, so schreibt man der „Post, Bg.“, treffen alle Vorbereitungen für den Fall, daß sich die Darwische nach der Einnahme Damburra nach Süden wenden. Auf strategischen Punkten werden Forts errichtet. Die Truppen des Congostaates stehen dagegen in direkter Fühlung mit den Darwischen, die Nedjaf angegriffen haben. Belgien blickt belorgien Ghides nach dem oberen Nil und fordert wahrheitsgemäße Aufschlüsse über die Lage von Nedjaf, wo Kommandant Hanobit mit zahlreichen belgischen, schwedischen, italienischen Offizieren und belgischen Unteroffizieren an der Spitze bedeutender farbiger Truppenmassen steht. Nachdem im Februar v. J. die Congostruppen Nedjaf erobert und die Darwische besiegt hatten, waren die letzteren nach Vor abgezogen. Seitdem hatte der Congostaat erklärt, die Gefahr durch die Darwische sei geschwunden; Nedjaf sei besetzt und unheimlich, die eingeborene Bevölkerung stehe auf Seiten der Weißen, die mit allen eingeborenen Sultanen im Bunde ständen. Und nun folgte Ghidsposten Schlag auf Schlag! Zuerst meldete der Drach, daß am 18. Mai d. J. ein aus Nedjaf abgegangenes, mit vier belgischen Offizieren bemanntes Boot dicht vor Nedjaf an einem Hinterhalte heraus von Darwischen beschossen worden sei; zwei Offiziere

Alle Sorten Birnen
 Louis Rühlmann,
 Schmalzstr. 16.

Kein Bezug von auswärtig nöthig!
 Beste Zug- und Wandharmonikas, sowie alle anderen

Musikinstrumente
 empfiehlt zu höchst billigen Preisen
Hugo Becker,
 an der Geisel.

Reparaturen sadgenäh.
 Desgleichen empfehle
echt römische und deutsche Violinsaiten,
 Cello, Contrabaß, Zither und für alle anderen Instrumente
 stets am Lager.

Preisgekrönt!
BLITZ-WICHSE
 von E. Mische, Cöthen
 ist anerkannt die vorzüglichste Wichse der Gegend. Echt in roth. Dosen à 10 u. 20 Pf.
 Nur echt in rothen Dosen à 10 und 20 Pf.
 General-Depot und Export-Büro für Kreis Merseburg bei: **Paul Berger,** Neumarkt-Druckerei.

Verkaufsstellen: **H. Kämmerer,** Schmalzstraße; **Heiner, Schultze jun.,** H. Ritterstr.; **A. Weizel,** Tempelstr.; **Th. Sieber,** Gallestraße; **C. Maskat,** Oberbreitstr.; **A. B. Sauerbrey,** Oberburgstr.; **Reinh. Fraenzel,** Steinstr.; **Johann Trommer,** Unterlängstr.; **C. Heunisch,** Schloßstr.; **Friedr. Pöge,** Weiße Mauer 13 c.; **Carl Hecken,** Franckenstr.; **F. Müller,** Kaufmann, Wollenbors; **C. Zimmer,** Kaufmann, Döllnitz; **Carl Pabst,** Kaufmann in Epergau.
 Weitere Verkaufsstellen werden angegeben.

Die Deutsche COGNAC Compagnie
 Löwenwarter & Co.
 (Commandit-Gesellschaft)
 zu Köln a. Rhein.
 Lieferant zahlreicher Apotheken sowie der besten Geschäfte der Rheinprovinz, Ostpreußen u. S. W.
COGNAC
 Marke: Sternchen-Cognac
 Deutsches Fabrikat
 zu M. 2.- pr. Fl.
 * * * 2.50 * * * Die Analyse
 * * * 3.- * * * des verzeihlichen
 * * * 3.50 * * * Mercks
 lautet: Die Deutschen Cognac-Fabrikate obiger Firma sind durch ihre Zusammensetzung von dem besten französischen Cognac's u. sind dieselben von einem Standpunkte aus als die besten zu betrachten.
 Künftig zu Originalpreisen in 1/2 und 1/4 Flaschen in: **Merseburg** in der Stadt-Apotheke von **F. Curtze,** ferner bei Herrn **F. C. Rottig,** an der Weissen Mauer und **Wihl. Kieslich,** Adler-Drogerie.

Tanzstunde.
 Den geehrten Damen und Herren zur Nachricht, daß mein diesjähriger **Curus** nächsten Monat beginnt. Für Herren **Dienstag den 13. September,** für Damen **Freitag den 16. September,** abends **8 Uhr** im Saale des „**Casino**“. Gefällige Ermordungen ertheile in meiner Wohnung, **Schmalzstr. 10. II. Etage.**
 Ergebenst
K. Ebeling.

Augarten.
 Sonntag Nachmittag
Eulen- u. Söhnchen-Auskegeln.

Dauer's Restauration.
 Heute Sonntag
Gänse, Eulen- u. Söhnchen-Auskegeln.

Waschen und Scheuern

Sie bitte mit **Elfenbein-Seife** u. **Elfenbein-Seifenpulver,** anerkannt vorzügliche Reinigungsmittel. Nur echt mit Schutzmarke **Elefant.**
Günther & Hausner,
Chemnitz-Kappel, alleinige Fabrikanten.
 In fast allen Materialwaaren-Handlungen zu haben. (H. 37951 e.)

Den Hausfrauen zur gef. Beachtung!
 zum Würzen der Suppen, in Originalfläschchen von 35 Pf. an bei
MAGGI
 Original-Fläschchen Nr. 0 werden zu 25 Pf., Nr. 1 zu 45 Pf. und Nr. 2 zu 70 Pf. mit Maggi nachgefüllt.
Paul Berger, Drogerie.



Regelmäßiger Kartoffelverkauf
 in 1/2, 1/4 und 1/8 Centner.
Eduard Klauss.

Sehr empfehlenswertes Geschenk für Frauen und Mädchen:
 Große Ausgabe: vierteljährlich 90 Pf.
Die Arbeitsstube
 Kleine Ausgabe: vierteljährlich 60 Pf.
 Zeitschrift für leichte und geschmackvolle Handarbeiten mit farbigen Originalmustern für Gamaschen, Appliquen, Plättchen, Hüte, Gürtel und Häubchen, sowie zahlreichen farbigen Vorlagen für Hüte, Plättchen, Girlanden, Kissen, Strick- und Stickarbeiten u. c.
 Monatlich ein Heft mit reich illustriertem Text, einer farbigen Tafel mit fein colorirten, hübschen Originalmustern und einer Unterhaltungsbeilage.
 Die Arbeitsstube bietet allen Mäntern und Schülerinnen reiches Material, in ihren Häusern und Schulklassen den Sinn und die Neigung zur Handarbeit zu erwecken und zu fördern.

Einige Urtheile aus dem Abonnementkreise.
 „Es gereicht mir zum größten Vergnügen, öffentlich mitzutheilen, daß ich „Die Arbeitsstube“ als eine der besten Zeitschriften ansehe, die weder auf dem Range einer Zeitschrift, noch einer Familienunterhaltung stehen sollte. Zu Hause druckte ich dem Jahre 1879 und fand darin stets solche, praktische Arbeiten dargelegt und immer so viele, daß die Mäntern wie die Erwachsenen nur zu wählen brauchen, um zu jeder Gelegenheit passende Geschenke zu finden.“
 „Daher trage ich stets die „Arbeitsstube“ meinen Bekannten aufs Beste zu empfehlen.“
 Fanny Richter.
Donaucourt (Autonova).
 „Mit Freuden spreche ich Ihnen die gebührende Anerkennung aus. So gediegene, geschmackvolle, dabei leicht auszuführende Arbeiten bringt keine andere Zeitschrift. Wende mich lieblich.“
 Besellungen auf die „Arbeitsstube“ nehmen alle Buchhandlungen und Postämter, sowie die Verlagsbuchhandlung von **C. de Vogler** in Leipzig entgegen. Gegen Einsendung von 20 Pf. in Briefmarken 2 Probehefte franco.

Dr. G. Hamiltons Milchseife
 hergestelt von der Dampfinklekeri Schaffstädt.
 Die Eigenschaft der Milch, reinigend und heilend auf die menschliche Haut einzuwirken, dieses allgemein bekannt sein. Deshalb kann obige Seife Toiletteseife, zu deren Herstellung reine Kuhmilch verwendet wird, bei Wunden, Herben, ruffiger Haut, ganz besonders aber in der Kinderheilkunde nicht angelegentlich genug empfohlen werden. Sie zeichnet sich durch ihre außerordentliche Milde, angenehmes Parfüm und größte Seifenartigkeit aus.
 Zu haben in den meisten feinen Drogerien und Parfümeriehandlungen und Apotheken.
Engros-Niederlage für: Halle und Giebichenstein bei **Paul Fritzsche,** Buchvertrieb, 75, Telephon 554; für die Umgebung von Halle bei **Düben & Hermann, Halle a. S.,** gr. Klausstr.; für Thüringen bei **Rudolph Jacobi, Halle a. S.,** für Merseburg und Umgebung bei **C. Rauch** in Merseburg.

Sommertheater in Merseburg.
„Tivoli“.
 Sonntag den 28. August 1898.
 Sensationsstück
„Dreyfus“.
 Der Verbannte der Gouffels-Zusel.
 Botschaft vor den Geschworenen.
 Sensationsstück aus der Gegenwart in 5 Acten von **H. Berger.**
 Alles Nähere durch die Theaterzettel.
 Die Direction.

Monats-Versammlung
 des Gewerkevereins der Schneider u. verw. Berufe (Stitch-Dunder)
 Montag den 29. August, abends 8 Uhr, in Wehler's Restauration.
 Tagesordnng:
Franken- u. Bergabth's-Kasse.
 In vorliegendem Verein ist auch Rückwärts, Schützmannern, Saffern, Kapellern u. A., sowie Abrechnungen, Mitglieder u. dergl. der Beitritt gestattet und bestens zu empfehlen. Näheres beim Kassier **Dahn,** Märgersstraße 10.
 Der Vorstand.

Augarten.
 Sonntag den 28. August, von nachmittags an.
Ballmusik
 bei vollem Orchester, wozu einladet
Ed. Lasse.

Gesang-Verein „Germania“.
 Unser
Kränzchen
 findet Sonntag den 28. August, von abends 8 Uhr an, im „Casino“ statt.
 Der Vorstand.

Weintraube.
 Sonntag den 28. d. M.
Erntedankfest,
 von nachmittags 3 1/2 Uhr ab
Ballmusik
 bei vollem Orchester.
 Es ladet freundlich ein
F. Rödel.

Gesellschafts-Verein „Euterpia“.
 Unser Vergnügen
 findet Sonntag den 28. August, abends 8 Uhr, im Saale der „Reichstrone“ statt.
 Zur Aufführung gelangt:
Safemann's Töchter.
 Lustspiel in 4 Acten von Adolph Wagnere.
 Der Vorstand.

Strombad.
 Sonntag festlich
Speckkuchen.
Wasserwärme 17 Grad.
R. Sternberg.

Verein ehem. Kampfgenossen.
 Monats-Versammlung
 Dienstag den 30. August, abends 8 1/2 Uhr.
 Der Vorstand.

Restaurant zur Parole.
 Sonntag den 28. August
 Einweihung meines neuen Billards, von fest 9 Uhr ab
Speckkuchen.
Kaiser Wilhelmshalle
 Heute Morgen, von 1/2 10 Uhr an
Speck- und Zwiebelkuchen.
Paul Selle.

Sächsischer Hof.
 Sonntag, von nachmittags 4 Uhr ab
Naandner-Auskegeln.
Speckkuchen.
W. Richter.

Bäcker-Gesellschaft.
 Sonntag den 28. d. M.
Partie mit Damen nach Lenna.
 Abmarch: 2 Uhr 15 Minuten von „Casino“.
 Der Vorstand.

Achtung!
Dienstag den 30. August,
abends 8 1/2 Uhr,
gr. Volksversammlung
in der „**Funkenburg**“.
Tagesordnung:
Die praktischen Mitarbeiter im
Parlament.
Referent: **Rudolf Lange** aus Berlin.
Entrée 10 Pf.
Freie Discussion für Jedermann gestattet.
Zahlreichem Besuch steht entgegen.
Der **Einbinder**.

Gasthaus Zenna
Ist Sonntag den 28. August, von Nach-
mittag 3 Uhr an, zum
Preis-
und Mannschieszen
freundschaftl. ein. Sollte einer von meinen
werthen Freunden und Gönnern durchs
Günstige übersehen worden sein, so bitte ich
diesfalls, dieses dafür anzusehen.
Sodastimmungsvoll
H. Köhler, Gastwirth.
Gleichzeitig ist für warme und kalte
Speise, sowie für ff. Bier aufs beste ge-
sorgt.
D. C.

Gesang-Verein
„**Eichenfranz**“.
Unser Vergnügen,
bestehend in Abendunterhaltung und
Liedern, findet Sonntag den 28. August
1898, von abends 8 Uhr an, in der
„**Funkenburg**“ statt.
Von Nachmittag 3 1/2 Uhr ab
Tänzen.
Der **Vorstand**.

Weißschlößchen
Heute Sonntag
Enten-
u. Fährchen-Auskegeln.
Fr. Roye.

Junge Mädchen,
die das Weisfährchen erlernen wollen, können
sich melden bei
Frau Levereuz, Friedrichstr. 5.

Gelbgieser
(Schraubkaraarbeiter) werden für
dauernde lohnende Beschäftigung gesucht
Halle a/S., Thurmstraße 123.
Dicker & Werneburg.

Vollweiden-Insectoren
werden bei seltenen Gelegenheiten für den Re-
gierungsbezirk Merseburg gesucht. Nicht
der Branche kundige Herren werden ein-
gearbeitet und nach kurzer Probezeit fest
angestellt. Offerten unter U g 62835
befördert **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Agenten für die Volks-
versicherung
werden gegen hohe Prämie für
den Regierungsbezirk Merseburg gesucht.
Offerten unter U g 62836 befördert
Rudolf Mosse, Halle a/S.

Aufwärterin
für ein junges Mädchen wird ein gesundes
kräftiges Mädchen, ehelicher Leute Kind, als
für den ganzen Tag gesucht. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen zur
Aufwartung
für einige Stunden des Morgens wird zum
1. September gesucht. Zu erfragen in der
Exped. d. Bl.
Sich ein
Gezellen für meine Brotdäckeri.
Bernhard Welneck, Genua.

Ein Mädchen aus anständiger Familie,
welche 4 Jahre die gehobene
Schule besucht hat, sucht Stelle als Ge-
sellschafterin bei größeren Kindern oder
einer englischen Dame. Alles übrige zu er-
fragen in der Exped. d. Bl.

Ein **weiter Hausdiener**
wird für sofort gesucht.
Hôtel zur Sonne.
Gesucht auf sogleich oder zum
1. October ein
älteres Mädchen,
welches in der Küche und der
Hausarbeit erfahren ist.
Fran **Schmitt** Messerschmidt,
Merseburg, Halleische Str. 10.

O. Fritze's
Bernstein-Fussbodenlackfarbe,
in 4-5 Stunden trocken, von bewandter vorzüglicher Qualität.
Welsche Emaillefarbe zum Anstrich von Fenstern, Thüren, Wäsche-
schiffen etc., trocknet in 2-3 Stunden vollständig hart, wird nie gelb und
erzeugt hohen Glanz.
Ia. Leinölfirnis, dopp. gefacht, nicht klebend.
Farben, trocken und in Firnis gerieben.
Lacke, Pinsel, Bronzen, Beizen.
Schablonen etc. in großer Auswahl und billigsten Preisen
empfehle
Adler Drogerie
Wilh. Kieslich,
Entenplan. Hofmarkt 3.

Schering's Malzextrakt.
In ein ausgeglichenes Gleichgewicht zur Stärkung der Kräfte und Nervenbalancen und bewirkt die vorzügliche
als Stärkung bei Mangel an Blut, bei Statur, Schwäche etc., ist 75 Pf. u. 1.20 Pf.
Malz-Extrakt mit Eisen
einmalig zu bereiten. (Pat. Nr. 1. u. 2.)
Malz-Extrakt mit Kalz
Schering's Grüne Apfelsäure, Berlin N., Chaussee-Ende 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und größeren Drogeriehandlungen.

Anhaltische Special- für **Baugewerk- und Bahnmeister**
Kursus für **Tiefbau- u. Steinmetztechniker**
Zerbst. Vorkursus **Oktober, Wintersemester 4. November.**
Staats-Prüfungs-Commiss.

Zur Herbst-Düngung
empfehlen die Anwendung der
echter, direct importirten
Jachaboe- und
Peru-Guanos
„**Löwenmarke**“
da deren zuverlässige Wirkung und Rentabilität unerreicht
dasteht.
Centrale Guano-Fabriken
Rotterdam und Düsseldorf.

Zur Jagd-Saison
empfehle mein großes Lager in **Jagdgewehren,**
Patronen, Pulver u. Schrot, sowie sämtliche
Jagdausrüstungsstücke.
Alleinverkauf der **gasdichten Jagdpatronen**
der **Pulverfabrik Rottweil.**
Alb. Bohrmann's Nachf.
Inh. **W. Seibicke, Eisenhandlung.**

Consum-Verein zu Merseburg und Umgegend.
Montag den 5. September, abends 8 1/2 Uhr,
General-Versammlung
im **kleinen Saale der „Funkenburg“.**

Tagesordnung: 1) Halbjahrsbericht des Vorstandes. 2) Wahl eines
Aufsichtsrathsmitgliedes. 3) Anträge der Mitglieder. Dieselben müssen, um
zur Veröffentlichung zu gelangen, mindestens 3 Tage vor der Versammlung in
unseren Händen sein. Zutritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte. Er-
scheinen aller Mitglieder ist nöthig. **Der Aufsichtsrath.**

Zum ersten Male in Merseburg auf dem Rinderplatze.
Nur Sonnabend, Sonntag und Montag:
O. Riedel's
Welt-Museum u. Panoptikum.


Einziges Unternehmen dieser Art. Ausstellung lebensgroßer
Gruppen und Figuren in Wachs modellirt.
Neu! Die Wittenberedermeng in Indien. Das
Amerikanische Gruppen aus der Märchenwelt histor-
ische und humoristische Gruppen. Kaiser- und Fürsten-
Galeries.
Neu! **Zola und Dreyfus.**
Aufführen des **Kolossalbuden Willy,** 15 Jahre alt,
3 1/2 Fuß schwer.
Entrée: **1. Platz 30 Pf., 2. Platz 20 Pf., Kinder 10 Pf.**
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
O. Riedel.

Leichte und lohn. Beschäftigung finden
rebege, anst. Brauen. D. Weder, Halle a/S.
Aber schnell u. billig Stellung will. verl.
Dr. **Postfach d. Deutsche Vakanzpost-Gesellschaft.**

Tüchtige Schlosser
finden bei hohem Lohn dauernde Be-
schäftigung.
O. Lucke,
Maschinenfabrik, Eilenburg.
Mehrere Männer
und Frauen
finden sofort Beschäftigung.
Königsmühle.
Einen Arbeiter
Hugo Eichhorn.
Sucht zu werden im Comptoir
Lauchhader Str. 5.

Hausbursche-Gesuch.
Ein **kräftiger Bursche** von 14-16
Jahren findet gute Stelle bei
Carl Herfarth.
Laufburschen
Sucht **G. Heitzschold, Wilhelmstr. 3.**
2 Frauen
zur behändigen Arbeit werden angenommen
Hertel, Saalstraße.

Ein **älteres Mädchen,**
mit guten Zeugnissen versehen, wird zum
1. October er. gesucht
Poststrasse 611.

Ein **Anecht oder Tagelöhner**
für die Landwirtschaft wird sofort gesucht
Zschöcherger Nr. 5.

Ein **ordentl. Dienstmädchen**
Sucht per 1. October
F. G. Kundt, Unteraltersburg.

Ein **tüchtiges eheliches Dienstmädchen**
wird für 1. October zu mieten gesucht
Hennrichstr. 11.

Ein **lauberes anständiges**
Mädchen
von auferhalb, welches auch Liebe zu Kindern
hat, wird für Küche und Haus zum 1. Oc-
t. d. J. gesucht
Oelgrube Nr. 5, 1 Trepp.

Auswändige zuverlässige Aufwartung
wird für einige Morgenstunden gesucht. Be-
mehren demnächstige
Saalf. 6.

Ein **Mädchen**
von 14-16 Jahren sucht bis 1. September
A. Fahrman, Markt 35.

Ein **Mädchen**
mit guten Zeugnissen wird zum 1. October
gesucht
Globigauer Str. 20 1.

Ein **Mädchen,**
welches Kindern die Schule verlassen hat, wird
gesucht von
Frau Marie Grünow, Sand 14.

Suche sofort ein
2. Mädchen und 1 Haushilfsknecht.
W. Richter, Schützinger Vor.

Ehrenerkklärung.
Hiermit erkläre ich **Frau Auguste Rie-**
gel, Tochter für eine höchst achtenswerthe
Frau und bereue aufrichtig, die ehre-
rührenden Versicherungen gethan zu haben. Ich
nehme hierdurch unter Ausdruck des Be-
dauerns meine Frau Riegele zugefügten Be-
leidigungen zurück.
Frau Minna Brandt.

Lehm
kann unentgeltlich abgehoben werden.
Heinrich Thiele.

Bitte.
Unsere Tagesblätter haben von dem tief-
schmerzhaften Vorfalle berichtet, der vor
einigen Tagen die ganze Stadt in Aufregung
versetzt hat.
Es wäre aber sehr zu wünschen, daß nicht
das Sentimentale des Ereignisses allein die
Gedanken beschäftigt, daß vielmehr das Mi-
ßgeschick recht mit dem billig unbedingtesten
und schuldlosen Kindern des unglücklichen
Ehepaars, von denen fünf noch schuldlos
begr. vorzubereit sind. Für sie steht es
vorzüglich am Nächsten.
So sehe ich mich auf's Neue in der Lage,
die freiwillige Hilfe meiner Mitbürger auf
diesem Wege anzugehen und um gütige
Beistand für die armen Kleinen zu bitten.
Ich werde für jede Gabe herzlich dankbar sein.
Merseburg, den 25. August 1898.
P. Deilus, Borrer der Altenburg.
Hierzu eine Beilage.

Anzeigen.

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Ämtliches

Vom 26. August ab ist der Sprecherlehre zwischen Merseburg einerseits und Hadermsleben andererseits angefallen. Die Gebühr für ein Gespräch bis zur Dauer von 8 Minuten beträgt 1 Mark. Merseburg, den 26. August 1898. **Kaiserliches Postamt.** Lattermann.

Bekanntmachung.

Nachdem die Maul- u. Klauenseuche unter den Ochsen des Rittergutes Kleinodwulla erloschen ist, werden die Bekanntmachungen vom 16. Juli d. J. für die genannte Besitzung angeordneten Ausnahmemaßregeln wieder aufgehoben. Merseburg, den 26. August 1898. **Der königliche Landrath.** Graf v. Hanckowille.

Guts-Verkauf in Gensä.

Das der universität Theresie Weincke gehörige, in Gensä unter Nr. 29 belegene Bauerngut, einschließl. 10 Morgen gutem Acker, bin ich beauftragt im Ganzen oder auch im Einzelnen zu verkaufen. Reflect. bitte sich direkt an mich zu wenden, da ich zu Kaufabschlüssen ermächtigt bin. Bedingungen sind beim Ritterguteigenen einzusehen. Merseburg, den 26. August 1898. **Adolph Schierhold, fr. Anst., Kirchstr. 2.**

13 Stück Abschießarten

Der großen weißen Porzellan-Vase sind zu Tagespreisen auf **Rittergut Wengelsdorf** abzugeben.

Rittergut Kretzdorf hat

Besten Saarrogaen. erste Nachsucht, abgelaufen, 10 Mark über Markpreis für den Bichel. **Treppeu- u. Treillien, Tisch- u. Bettlätze, roh u. polirt, Kleiderhänder, dunkelpolirt,** giebt preiswerth ab. **F. W. Senf, Merseburg.**

Einen Jagdhund

verkauft **W. Richter, Zächfischer Hof.**

Dünger

verkauft **W. Richter, Zächfischer Hof.**

Eine Laube

zu verkaufen **Leuchte, gr. Ritterstraße 14.**

Restaurant in Weichenfels

in Grubfeld, Garten u. Revier, 130000 Mk. b. 6000 Mk. Anzahlg. a. verk. Of. unt. **L. C. 6667 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

3 Ziegenböde (halbjährig)

sind weggelassener billig zu verkaufen **Reichstraße 10, part.**

2 Mäuserischweine

zu verkaufen **Annenstr. 12.**

Familiengärten

sind zu verpachten und können schon jetzt übernommen werden. **C. Henschkel, Park-Bad.**

Guten Privat-Mittagstisch

für einige Herren empfiehlt **Fr. Städler, v. d. Gottfardtsdorfer 2, gegenüber dem Kriegerehmal.**

Die Parterre-Wohnung

Unteraltenburg 56 ist zum 1. October zu vermieten. Preis 450 Mk. Näheres zu erfragen daselbst bei **Herrn Levi** oder bei **Herrn J. L. Trommer.**

Kleines Bobhaus zum Alleinwohnen, 2 Kammer nebst Küche, Keller, Boden- u. Hofraum umfassend, zu kaufen oder zu mieten gesucht. Best. Offerten mit Preisangabe vermittelt unter **V. 20** die Exped. d. Bl.

Die II. Etage **Johannisstr. 16** per 1. October d. J. für 120 Mk. per anno an ruhige Leute zu vermieten.

Breitestr. 8 ist die Parterre-Wohnung, sofort oder später beziehb. zu vermieten. Preis 250 Mk. **Friedrich Scholtze.**

Kleines Logis in ruhiger Straße, für 1 oder 2 Personen passend, zu vermieten und 1. October zu beziehen. Offerten erbitte unter **M 69** an die Exped. d. Bl.

Freundl. Schlafstelle offen **Oelgrube 13.**

Eine Wohnung mit 3 Stuben und 3 Kammern zum 1. April d. J. gesucht. Offerten erbitte unter **F W** an die Exped. d. Bl.

Die ersten Robhühner

treffen Montag Nachmittag 2 Uhr ein und empfehle dieselben **H. Wolff, Hofmarkt.**

Spiegel- u. Bilderrahmen fabricirt **Albert Junge, Schmalstr.**

PATENTE schnell & gut Patentbureau. **SACK-LEIPZIG**

Seidenstoffe direct aus der Fabrik **Gobensteiner Erdenware- u. „Lage“** Brant-, Ball- und Gesellschafts- Kleider, Blousen, uni und Damasse. Reichhaltiges Musterlager bei **Frau Bertha Naumann.**

Emaillirtes Kochgeschirr haltbar und sauber, in großer Auswahl, passend für Hochzeitsgeschenke, kauft man am billigen bei **H. Becher, Schmalstr. Nr. 29**

180 Reime für Postkartengröße zu allen Gelegenheiten. Gegen 20 Pf. (Markt) durch **Jacobs Verlag, Blankenburg (Harz)** [H. 5584].

Für Fleischbeschauer hält die gelehrt vorgefertigten Formulare stets vorräthig die Buchdruckerei von **Th. Rössner, Delgrube 5.**

Eduard Hofer in Merseburg. **Hötel zum Palmbaum.** **Niederlage** der Weingroßhandlung von **Johannes Grün,** Hoflieferant, in Halle a/S. und Wittenberg. Verkauf sämmtlicher in- und ausländischer Weine in Gebinden und Flaschen zu den Originalpreisen.

Hilfe g. **Vladim. Timerman,** Hamburg, Gärtnerstr. 21. **Vollmilch u. Magermilch, dicke Milch in Satten,** für Sätze 10 Pf. Einsatz. **Buttermilch u. Sauermilch** stets frisch in der Milch-Einkaufshalle **Carl Bauch,** Markt 28.

Grüne Giche. Sonntag Nachmittag **Hühner-Aussegnen.** **W. Scholtz.**

Feinste Holländer Serringe, liegend feste Waare, à Stück 5 Pf. **H. Schräpler.** Etwa Marktags am Rathshaus und Antis-Haus Nr. 10. **Edie Gansstaben** verkauft **D. O.**

Deutsche **Bahnmeisterschule Arnstadt i. Th.** Waghau u. Tiefbau-Schule. Lehrgang: 3 Semester: Staatl. Prüfungen. Staatscommissar, Sen.-Anz. Nov. u. Mai. **Director Ham.**

Praktische Hochzeit- und Gelegenheitsgeschenke empfiehlt in großer Auswahl **August Perle** **Entenplan 2.**

Zu beachten durch jede Buchhandlung ist die in 32 Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System.** Preisangabe für L. u. Briefmarken **Carl Röber, Braunschweig.**

Haben Sie Kinder? Lesen Sie die täglich eingehenden Dankschreiben, so ist kein Zweifel, daß Sie **Timpe's** Kinderernährung bevorzugen, hat sie nicht schon Ihre Hausarzt empfohlen. Jeugliche gratis. **Prüfung 50 u. 150 Pf. bei W. Kieselhof, Paul Berger, L. Lehmann.**

Jagdtoppen u. Jagdgamaschen empfehlen **Hildebrandt & Rulffes.**

Coburger Schmäckchenfabrik von **Wilh. Feyler, Hofst., Coburg,** empfiehlt **feine Coburger Schmäckchen,** als feinstes Gebäck zu Thee, Wein und Punch, ferner als Reiseproviant für Radfahrer, Touristen etc. unersetzlich. Lange Haltbarkeit. Dose, sowie in 1/2, 1/4 und 1/8-Pfund Cartons. à Pfund Mk. 1. Verkaufsstelle für Merseburg bei **Robert Heyne.**

Karl Pertz, Tischlermeister, **Breitestr. 2, Merseburg, Breitestr. 2,** empfiehlt sein großes Lager nur gut gearbeiteter **Tische, Spiegel- und Polsterwaaren aller Art** unter bekannter reeller Garantie.

Dr. Derrnehl's Eisenpulver. So rühmlich seit 31 Jahren beliebtes Eisenpräparat. Alle, die es gebraucht haben, loben es. **Rein Eisenmittel,** Schachtel 1,50, Uebliche 3 Sch. 4,25 Mk. **Nur echt mit Schutzmarke.** Hauptdepot: **Weißer Schwan- Apotheke, Berlin, Spandauerstr. 77.** In Merseburg: **In den Apotheken.**

Albert Schild, Merseburg, **Gottfardtsstr. 13,** bringt sein **großes Lager von Tapeten und Polstermöbeln** in empfehlende Erinnerung und hält sich bei vorfindenden Polsterarbeiten und Tapetieren der Zimmer etc. bestens empfohlen. **Portiobengarnituren, Gardinenleisten, Dachstühle, Gummidecken, Gummischürzen etc.** stets am Lager.

Neues Gersten-Straß Eduard Klaus.

verkauft weise und im einzeln. **Eduard Klaus.**  **O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe** aus reinem Bernstein fabrikt. kein Spirituslack. Trocknet in 6-8 Stunden deckt besser als Oelfarbe und steht so blank wie Lack; überträgt in Haltbarkeit und Eleganz jeden bisher bekannten Anstrich. Die Lackfarbe wird streichfertig geliefert und kann von Jedermann selbst gestrichen werden.

Der Allein-Verkauf von Bernsteinlacksfarben **von O. Fritze in Berlin** ist nur bei **Oscar Leberl,** Droger- und Farbenhandlung, **16 Burgstrasse 16.**

A. S. Mohr's Margarine besitzt nach Gutachten erster deutscher Chemiker den besten Nährwerth, Geschmack und Aroma wie gute Naturbutter und ist als vollstündiger Ersatz für feine Butter zu empfehlen. **Die beste Marke.** **à Pfd. 70 Pfg.** gesetzlich geschützt. **II. Sorte à Pfd. 60 Pfg., III. Sorte à Pfd. 50 Pfg., IV. Sorte à Pfd. 40 Pfg.** stets frisch zu haben im **Spezial-Geschäft** von Fabrikaten aus der Fabrik von **A. S. Mohr, Inh.: A. Bauer, Merseburg, H. Ritterstraße 6.**

Jeden Montag von Nachmittag 5 Uhr ab **frisches Lichtebier** in der **Stadtbrauerei** **Cocosgarn** zu Erstesorten offerirt **Eduard Klaus.**

Acetylen-Fahrradlaternen, sowie **Calcium Carbid** empfiehlt billigt **Fahrradhandlung** **Emil Pursche** **Neumarkt.** **1 Geschirrführer** **F. W. Senf.**

Verantwortliche Redaction: Friedr. und Wilh. Heine, Druck: Heine'sche Druckerei.

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

(mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr. Telephonanruf Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim, Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung, 1 Mark 20 Pf. durch den Fernträger, 1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 201.

Sonntag den 28. August.

1898.

Für den Monat September werden noch Abonnements auf den

„Merseburger Correspondent“, zum Preise von 40 Pfg. resp. 42 Pfg. von allen Postanstalten, Postboten, sowie in der Expedition entgegengenommen.

Inserate finden bei der großen Auflage des Blattes die zweckentsprechendste Verbreitung.

Der Fischzoll.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit — man vermag nicht recht einzusehen warum? — hat der kürzlich in Schwerin während des deutschen Fischereitages verabschiedete „Deutsche Fischereiverein“ sich über die Einführung eines Fischzolltes unterhalten. Ueber das Resultat wird einweilen nur bekannt, daß die Angelegenheit sich „noch nicht spruchreif“ erklärt und auf Antrag des Fischereivereins eine Enquete über die Production an Süßwasserfischen in Deutschland sowie über das etwaige Maß der Steigerungsfähigkeit dieser Production zu veranstalten. Auch sollen durch Vermittelung der Eisenbahnverwaltungen Feststellungen über den Import von Süßwasserfischen vorgenommen werden.

Der Umstand nicht nur, daß die Frage für noch nicht spruchreif befunden wurde, sondern namentlich auch der, daß man es vorzog hinter verschlossenen Thüren darüber zu debattieren, berechtigen wohl zu der Annahme, daß sich innerhalb des „Fischereivereins“ selbst gegen die Fischzoll Idee ein Widerstand zeigte, den die Behürdlicher des Fischzolltes nicht gern ohne Noth öffentlich zum Ausdruck kommen lassen wollten. Es erscheint das gewissermaßen als eine, gleichviel ob unbewußte oder bewußte, Consequenz an die öffentliche Meinung in Deutschland, die jedenfalls von einem Fischzoll nichts wissen will, weder von einem Zoll auf Seefische noch von einem Zoll auf Süßwasserfische. Die heutige Zeit mit ihren hohen Fleischpreisen im Gefolge der Viehherrn und Fleischerknecht-Geschwörungen wäre auch wohl die allerungünstigste, um beim deutschen Publikum Zustimmung zu Fischzollverordnungen voraussetzen zu können. Die Süßwasserfische stehen, wenigstens in ihren besseren Qualitäten, ohnehin andauernd so hoch im Preise, daß sie auf den Tisch der Wünderbemittelten nur dann und wann figuriren können, und daß es geradezu eine Verflüchtigung wäre, hier noch einer künstlichen Vertteuerung das Wort zu reden. Und was den Bedarf Deutschlands an Seefischen anlangt, so steht doch wohl hinreichend fest, daß die deutsche Seefischerei noch nicht entfernt in der Lage ist, denselben zu decken. Vor gut Jahresfrist glaubte bekanntlich der Vorsitzende des deutschen Seefischereivereins, Dr. Herwig, der Präsident der Klosterkammer in Hannover, in einer in den „Mittheilungen“ seines Vereins veröffentlichten Arbeit wenigstens eine Zollherhöhung auf Salzheringe rechtfertigen zu können, wenn er es auch ablehnte, für einen Zoll auf frische Heringe einzutreten. Aber auch diese rubizirte Zollherhöhung erscheint in eigenenthümlichem Lichte und jedenfalls unvereinbar mit der Versicherung, welche ebenderselbe Herr in denselben Artikel aus sprach: dem Seefischereiverein sei die Seefischerei kein Selbstzweck, er wolle sie nur wegen der Dienste pflegen, die sie dem Gemeinwohl leiste und unter diese Dienste habe er immer in erster Reihe die „Verbüßigung eines so hervorragenden Nahrungsmittels, wie die Seefische seien“, gestellt. Ein Zoll oder eine Zollherhöhung ist jedenfalls ein wunderliche Art ein hervorragendes Nahrungsmittel zu verbüßigen! Wenn sich die Fischzollfreunde die Handelskammerberichte ansehen wollen, die sich mit der Fischzollfrage beschäftigen, so werden sie finden, daß durchweg gegen die Fischzollidee lebhaft protestirt

wird, und zwar nicht etwa nur von Handelskammern im Binnenlande, wie Jütland, sondern auch von einer ganzen Reihe nächstbetheiligter ercheinender Kammern, wie Rhenel, Elbing, Danzig und Ostpreußen. Die Antworten, die der Landwirtschaftsminister von zahlreichen Handelskammern theils in diesem, theils im vergangenen Jahre erhalten hat, werden ihn hoffentlich davon überzeugt haben, daß die Sache eigentlich keineswegs „noch nicht spruchreif“ ist, daß vielmehr vom Standpunkte des Gemeinwohls das Verlangen einzelner Interessenten nach Fischzöllen a limine abgewiesen werden muß.

Politische Uebersicht.

Italien. Aus einem Rundschreiben des italienischen Ministers des Auswärtigen an die italienischen Vertreter im Ausland, das mit Bezug auf die gegen die italienische Regierung gerichtete letzte päpstliche Encyclika ergangen ist, sind besonders folgende Sätze von Interesse. „Gut wird es sein, wenn sowohl die Regierung, bei der Sie beglaubigt sind, wie die hervorragenden Persönlichkeiten, die an unseren schmerzlichen Augenblicken, erfahren, daß zwar in den schmerzlichen Augenblicken, eines sinnlosen Aufstandes sehr viele Vereine angeführt werden mußten, darunter auch zahlreiche katholische, daß aber die Präfecten ermächtigt worden sind, alsbald nach der Wiederherstellung der Ordnung und Ruhe die Neubildung aller der Politisch fernbleibenden Vereine zu gestatten, namentlich derjenigen mit wohltätigen und Unterhaltungszwecken. Die italienische Regierung hat nicht nöthig, zu erklären, daß der heilige Stuhl weder der, „notwendigen Unabhängigkeit“ noch der, „vollen Freiheit“ ermangelt. Die Regierungen aller Nationen sind davon unterrichtet und als Zeugen können ihre Vertreter in Rom dienen, die sichlerlich zu allererst sich über die vermeintliche „Unterdrückung des Papstthums“ geäußert haben. Einen neuen Beweis für die volle und ganze Freiheit des Papstes liefert übrigens das Rundschreiben des Papstes selber. Der Papst verlangt mit vollem Rechte, daß die italienischen Katholiken „der Kirche und ihrem Oberhaupt ergeben“ seien; aber weit entfernt, sie auch zur Ergebenheit gegen ihren König und ihr Vaterland aufzufordern, erklärt er trotz den schmerzlichen Vorfällen, die ihm im Inneren

Banket in Buenos-Aires die Uebersetzung ausgesprochen, daß die chilenisch-argentinische Grenzfrage eine friedliche Regelung finden werde, und zwar wahrscheinlich noch vor seinem am 12. October d. J. erfolgenden Amtsantritt. Er werde als Präsident eine sparsame Regierung führen, das Finanzwesen ordnen, den Landescredit consolidiren und das Vertrauen Europas wiederherstellen suchen. Die Vermehrung der Flotte und des Landheeres habe keinen aggressiven Zweck. — Die Konferenz der argentinisch-chilenischen Commission zur Berathung der Grenzfrage ist am Donnerstag in Valparaiso eröffnet worden.

Ägypten. Der Feldzug gegen den Mahdi wird von den Engländern mit Energie wieder aufgenommen. Kanonenboote und Kavallerie-Abtheilungen unternahmen am Dienstag eine Reconnoissance bis 40 Meilen von Omdurman und fanden, daß die Vorposten der Dervische sich in südlicher Richtung zurückgezogen hatten. General Hunter rückte am Mittwoch den Fluß hinauf vor mit einer Abtheilung der ägyptischen-sudanesischen Division. Am 23. August ist der zweite Theil der Schützenbrigade und die 21er Ulanen aus dem Lager von Abbara abmarschirt; Generalmajor Rundle, Kommandeur Koppel und Prinz Christian Viktor von Schleswig-Holstein haben sich nach dem Hauptquartier des Sirbars Kitghener Pascha nach Schablufa begeben. Dieses Hauptquartier befindet sich, wie der Berichterstatter des „Daily Chron.“ meldet, auf einer Wiese am linken Ufer des Nil, gerade gegenüber der Stelle, wo die Dampfer Lord Charles Beresford während des zum Entsatze Gordon Paschas 1885 unternommenen Zuges scheiterten. Das Lager dehnt sich drei englische Meilen nach Norden aus, zwei englische Meilen weit liegen die Kanonenboote und die Kähne am Ufer des Nil. Nach einer Meldung des „Daily Telegr.“ aus Bahi Hamed begann Mittwoch der eigentliche Vorkampf auf Chartum. Er dürfte zwölf Tage beanspruchen, worauf ein Treffen stattfinden werde. Die Dervische, die Schablufa besetzt hielten, zogen sich nach Kererr zurück, wo mutmaßlich der erste Zusammenstoß stattfinden dürfte. Nach den sonstigen Berichten ist an ein festes Zurückweichen des Ghallien nicht zu denken. Nach Meldungen aus Omdurman unternahm ein tunesischer Gefangener auf Befehl Abdullahs Verjude mit Wägen unter dem Befehl. Dabei passirte ihm das Unglück, daß er einen der eigenen Dampfer des Ghallien in die Luft sprengte.

Congostaat. Während der Mahdismus im Norden vom Untergange drohtet, suchte er sich sichere Quartiere im südlichen Sudan und in der Äquatorialprovinz zu bereiten. Die englischen Behörden in Unyoro und Uganda, so schreibt man der „Post“, treffen alle Vorbereitungen für den Fall, daß sich die Dervische nach der Einnahme Omdurmans nach Süden wenden. Auf strategischen Punkten werden Forts errichtet. Die Truppen des Congostaates stehen dagegen in direkter Fühlung mit den Dervischen, die Nedjaf angegriffen haben. Belgien blickt belgischen Blickes nach dem oberen Nil und fordert wahrheitsgemäße Aufschlüsse über die Lage von Nedjaf, wo Kommandant Hanobit mit zahlreichen belgischen, schwedischen, italienischen Offizieren und belgischen Unteroffizieren an der Spitze bedeutender farbiger Truppenmassen steht. Nachdem im Februar d. J. die Congotruppen Nedjaf erobert und die Dervische besiegt hatten, waren die letzteren nach Vor abgezogen. Seitdem hatte der Congostaat erklärt, die Gefahr durch die Dervische sei geschwunden; Nedjaf sei besetzt und unheimlich, die eingeborene Bevölkerung stehe auf Seiten der Weißen, die mit allen eingeborenen Sultanen im Bunde ständen. Und nun folgen Stübposten Schlag auf Schlag! Inerst meldete der Drach, daß am 18. Mai d. J. ein aus Nedjaf abgegangenes, mit vier belgischen Offizieren bemanntes Boot dicht vor Nedjaf aus einem Hinterhalte heraus von Dervischen beschossen worden sei; zwei Offiziere



Frankreich. Adolphe Falloux, der Minister des Innern, hat die Ergebnisse der Wahlprüfung im Departement der Gironde mitgetheilt. Er hat erklärt, daß die Wahlprüfung in Gironde ein Erfolg gewesen sei, trotz der Schwierigkeiten, die im Departement der Gironde zu beobachten waren. Belgien. Am Donnerstag, den 27. August, ist in Brüssel ein großer Festzug abgehalten worden, um die Erinnerung an die Befreiung Belgiens zu feiern. Der neue Präsident von Argentinien, General Roca, hat auf einem